

FRANKREICH- ZENTRUM

Universität Freiburg
D-79085 Freiburg

Telefon:
0761/203-2007, 2008, 2009

Telefax:
0761/203-2006
frankreich-zentrum@mail.uni-freiburg.de
<http://www.fz.uni-freiburg.de>

VERANSTALTUNGEN SOMMERSEMESTER 2007

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg und dem freiburger film forum

Montag, 16. April 2007, 20 h, CCFF, Münsterplatz 11, Im Kornhaus

Eröffnung der Fotoausstellung von Olivier Jobard: „Carnet de route d'un immigrant clandestin“

In Anwesenheit von Olivier Jobard und Kingsley Kum Abang

Die Ausstellung beschreibt die waghalsige Tour des 22-jährigen Tagelöhnersohnes Kingsley aus Kamerun, der sich viereinhalb Monate durch Afrika kämpft, bis er schließlich von einer spanischen Patrouille vor der Kanareninsel Fuerteventura aufgegriffen wird. Es ist das seltene fotografische Dokument einer illegalen Reise, das für Abertausende ähnlicher Schicksale steht und nicht zuletzt die Motive und Sehnsüchte junger afrikanischer Migranten zeigt. Für diese Arbeit erhielt Olivier Jobard den 13^{eme} Grand Prix Match du Reportage Photographique. Die Ausstellung wird in Freiburg vom 16. April bis 3. Juni zu sehen sein.

In Kooperation mit dem Historischen Seminar und dem Romanischen Seminar der Universität
Vortragsreihe im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Albert-Ludwigs-Universität“

Koloniale Vergangenheiten – (post-)imperiale Gegenwart

Donnerstag, 19. April 2007, 20 h c.t., HS 3044

Prof. em. Dr. Wolfgang Reinhard, Universität Freiburg (Lehrstuhl für neuere Geschichte) und Fellow am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt

Kolonialgeschichtliche Probleme und kolonialhistorische Konzepte

Einführung: Prof. Dr. Rolf G. Renner

Der Eröffnungsvortrag der kolonialgeschichtlichen Reihe wird sich dem Thema nicht allein auf der Diskursebene annähern, sondern die "realen" Probleme ansprechen und die zu deren Bewältigung geschaffenen Begriffe und Konzepte auf deren Eignung für eine modifizierte Realgeschichte prüfen. Er wird versuchen, eine Art von Kritik der postkolonialen Vernunft zu entwerfen, ohne hierbei an die von Gayatri Chakravorty Spivak geprägte Verwendung des Begriffs anzuknüpfen.

In Kooperation mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Colloquium Politicum, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Seminar für Wissenschaftliche Politik und mit den Medienpartnern Badische Zeitung und SWR Freiburg

„Frankreich wählt.“ Veranstaltungsreihe anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Frankreich am 22. April und 6. Mai 2007

Montag, 23. April 2007, 20.15 h, Großer Saal, Haus zur Lieben Hand, Löwenstr. 16

Podiumsdiskussion nach dem ersten Wahlgang

Moderation: Dr. Marcus Obrecht, Seminar für Wissenschaftliche Politik

Gäste: Evelyne Gebhardt, Europaabgeordnete

Henri de Grossouvre, Directeur du Forum Carolus, think tank européen, Strasbourg

Alain Howiller, Ehemaliger Chefredakteur und Leiter der Dernières Nouvelles d'Alsace, Strasbourg

Pascale Hugues, Journalistin

Karl von Wogau, Europaabgeordneter

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg und dem Bureau du Livre der Französischen Botschaft, Berlin

Dienstag, 24. April 2007, 20 Uhr, CCFF, Münsterplatz 11, Im Kornhaus

Rencontre avec Marie Ndiaye

Einführung und Moderation: Séverine Adam (Lektorin am Romanischen Seminar)

Für ihren 6. Roman „Rosie Carpe“ (Les Editions de Minuit), erhielt Marie Ndiaye 2001 den renommierten Prix Fémina. Ihr jüngster Roman „Mon coeur à l'étroit“ (Gallimard 2007) ist gerade erschienen und jetzt schon ein Erfolg. Die Autorin wird an diesem Abend ihr Werk vorstellen, die Veranstaltung findet in deutscher und französischer Sprache statt.

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg und dem freiburger film forum, im Rahmen der Fotoausstellung von Olivier Jobard: „Carnet de route d'un immigrant clandestin“.

Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins des Frankreich-Zentrums

Donnerstag, 26. April 2007, 20 h, CCFF, Münsterplatz 11, Im Kornhaus

Fatou Diome, Le ventre de l'atlantique

„Der Bauch des Ozeans“ ist ein Roman, der mit überkommenen Vorstellungen aufräumt, sowohl mit denen über Afrika als auch mit denen über Europa. Er trägt starke autobiografische Züge und verarbeitet literarisch das Leben in Afrika jenseits von vereinfachten und stereotypen Bildern.

Die Autorin liest in französischer Sprache, Tobias Scheffel wird Auszüge der deutschen Übersetzung lesen.

Mittwoch, 2. Mai 2007, 20 h c.t., HS 3043

Professor Freddy Raphaël, Université Marc Bloch, Strasbourg

Marc Bloch et Ernst Kantorowicz

Einführung: Prof. Dr. Wolfgang Eßbach

Samstag, 5. Mai 2007, 11-16.30 h, Mensa Rempartstrasse

Firmenkontaktmesse „Heads & Hands“

Das Frankreich-Zentrum wird durch einen gemeinsamen Stand mit der Studienberatung vertreten sein und unter dem Titel „Studieren in Frankreich. Wege zu einer Karriere in Deutschland und Frankreich“ die Studiengänge am Zentrum präsentieren (Ort und Zeit der Präsentation können der Messezeitung entnommen werden.)

In Kooperation mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Colloquium Politicum, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Seminar für Wissenschaftliche Politik und mit den Medienpartnern Badische Zeitung und SWR Freiburg

„Frankreich wählt.“ Veranstaltungsreihe anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Frankreich am 22. April und 6. Mai 2007

Sonntag, 6. Mai 2007, ab 18 Uhr im Studio und Foyer des SWR, Kartäuserstr. 45

Wahlparty

Gäste: Martin Graff (Kabarettist)

das Deutsch-französische Gymnasium mit seiner Big Band

das Freiburger Rotteck-Gymnasium mit dem Seminarkurs „Nachgefragt“

die Studierenden des Masterstudiengangs „Deutsch-französische Journalistik“ am Frankreich-Zentrum mit Filmbeiträgen

die Fachschaft Politik mit kulinarischen Spezialitäten und einer Präsentation der Kandidaten

Experteninterviews/Kurzinterventionen von:

Prof. Dr. Udo Kempf, Peter Stephan, Winfried Veit (Liveschaltung aus Paris), Michael Neubauer

Durch den Abend führen Stefan Hupka (Badische Zeitung) und Claus Schneggenburger (SWR Studio Freiburg).

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg und dem freiburger film forum, im Rahmen der Fotoausstellung von Olivier Jobard: „Carnet de route d'un immigrant clandestin“

Donnerstag, 10. Mai 2007, 20 h, CCFF, Münsterplatz 11, Im Kornhaus

Prof. Dr. Michael Bommes, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück

Illegale Migration – Rückseite der Migrationspolitik in Europa

Michael Bommes ist Professor für Soziologie / Methodologie interkultureller und interdisziplinärer Migrationsforschung. Vom WS 2000/2001 bis WS 2002/2003 war er Professor für Soziologie an der Pädagogischen Hochschule Freiburg und Prorektor für Forschung und Auslandsangelegenheiten. Er ist Vorsitzender des bundesweiten Rates für Migration (RFM), Sprecher der Sektion Migration und ethnische Minderheiten der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und seit 2005 Direktor des Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien an der Universität Osnabrück.

Mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins des Frankreich-Zentrums

Dienstag, 15. Mai 2007, 20 h c.t., Peterhof der Universität (Niemensstr. 10)

Frankreich nach den Wahlen. Das couple franco-allemand in neuer Konstellation

Podiumsdiskussion mit deutschen und französischen Politikern und Journalisten.

Die Veranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel. Zum einen will sie, zeitnah zu den französischen Präsidentschaftswahlen, aber mit dem notwendigen Abstand, eine Analyse des Wahlverhaltens, der

Wählermotivation, der neuen Machtverhältnisse und politischen Handlungsspielräume unternehmen. Zum anderen soll eine Prognose über die Auswirkungen der Präsidentschaftswahl 2007 für Frankreichs innere Entwicklung, für sein Verhältnis zu seinen Nachbarn und seine Rolle in der Weltpolitik unternommen werden.

Moderation: Winfried Veit, Friedrich-Ebert-Stiftung, Paris

Grußwort: Professor Wolfgang Jäger, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Unter der Schirmherrschaft von: Claude Martin, Französischer Botschafter in Deutschland, und Günther Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

In Kooperation mit dem Historischen Seminar und dem Romanischen Seminar der Universität
Vortragsreihe im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Albert-Ludwigs-Universität“

Koloniale Vergangenheiten – (post-)imperiale Gegenwart

Montag, 21. Mai 2007, 20 h c.t., HS 2004

Prof. Dr. Walther L. Bernecker, Universität Erlangen-Nürnberg

Eroberung - Kolonisation - Christianisierung. Die iberische Expansion nach Amerika und ihre Folgen

Einführung: Prof. Dr. Walter Bruno Berg

Der Vortrag beschäftigt sich mit den wichtigsten Aspekten der spanischen, in geringerem Umfang auch der portugiesischen Eroberung und Kolonisierung Amerikas. Er geht auf die Voraussetzungen der iberischen Expansion ein, beschreibt ihre Träger und Zielsetzungen, skizziert die Etappen der Kolonisation, setzt sich mit der Rechtfertigung und den Methoden der Conquista auseinander, analysiert das koloniale Herrschafts- und Wirtschaftssystem. Abschließend beschäftigt er sich mit den Rückwirkungen der europäischen Expansion sowie mit historischen und aktuellen Kontroversen.

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg und dem Bureau du Livre der Französischen Botschaft, Berlin

Dienstag, 12. Juni 2007, 20 h, CCFF, Münsterplatz 11, Im Kornhaus

Rencontre avec Christophe Nicolas

Einführung und Moderation: Séverine Adam (Lektorin am Romanischen Seminar)

Der Autor stellt sein Werk vor und liest in französischer Sprache.

In Kooperation mit dem Historischen Seminar und dem Romanischen Seminar der Universität
Vortragsreihe im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Albert-Ludwigs-Universität“

Koloniale Vergangenheiten – (post-)imperiale Gegenwart

Donnerstag, 14. Juni 2007, 20 h c.t., HS 3044

PD Dr. Dirk Van Laak, Historisches Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Im Tropenfieber. Deutschlands afrikanische Kolonien zwischen kollektivem Verlangen und Vergessen

Einführung: Prof. Dr. Stefan Pfänder

Deutschlands Kolonialzeit war relativ kurz (1884 - 1914/18) und wurde später als Intermezzo abgetan. Doch waren die Deutschen nicht nur ebenso engagierte Kolonisatoren wie ihre imperialen Konkurrenten. Die Erfahrungen als Kolonialmacht schlugen sich auf vielfältige Weise in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts nieder.

Dr. Dirk van Laak, geb. 1961, ist Privatdozent und Oberassistent am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Jüngste Veröffentlichungen: „Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960“ (2004), „Über alles in der Welt. Deutscher Imperialismus im 19. und 20. Jahrhundert“ (2005)

In Kooperation mit dem Historischen Seminar und dem Romanischen Seminar der Universität
Vortragsreihe im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Albert-Ludwigs-Universität“

Koloniale Vergangenheiten – (post-)imperiale Gegenwart

Donnerstag, 21. Juni 2007, 20 h c.t., HS 3044

Dr. Stephan Malinowski, Juniorprofessur Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin

Loosing an Empire, Finding a Role – "Entwicklungshilfe" als Fortsetzung kolonialer Hegemonie? Großbritannien und Frankreich im Vergleich (1940er-1960er Jahre)

Einführung: Prof. Dr. Jörn Leonhard

Dr. Stephan Malinowski ist wissenschaftlicher Assistent für Neuere Geschichte am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. Derzeit vertritt er die Juniorprofessur am Institut für Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität Berlin. Seine Arbeitsgebiete umfassen u.a. die deutsche und westeuropäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, die deutsch-französischen Beziehungen, Europäische

Kolonialgeschichte, Dekolonisation und ihre Rückwirkungen auf Europa. Derzeit arbeitet er innerhalb des Forschungsprojekts „Fighting backwardness“ zum Thema der späten Kolonialkriege und zur frühen europäischen ‚Entwicklungshilfe‘ in Afrika (1950er/60er Jahre). Veröffentlichungen: „Vom König zum Führer. Sozialer Niedergang und politische Radikalisierung im deutschen Adel zwischen Kaiserreich und NS-Staat“ (2004)

Im Rahmen der 'Samstags-Uni', einer Zusammenarbeit des Studium Generale mit der VHS Freiburg, mit freundlicher Unterstützung der Buchhandlung Walthari sowie der Badischen Zeitung

Samstag, 23. Juni, 11 h, Aula der Universität

Prof. Dr. Joseph Jurt, Universität Freiburg / Frankreich-Zentrum

Der Wiederaufbau der Universität Freiburg nach 1945 im Kontext der französischen Kulturpolitik der Besatzungszeit

Frankreich ging es während der Besatzungszeit nicht bloß um die Wahrung sicherheitspolitischer Interessen; man wollte durch eine aktive Kulturpolitik zur Demokratisierung Deutschlands beitragen. Während das Schulwesen relativ schnell reorganisiert wurde, erwies sich die Situation an den Universitäten komplexer. Genährt von einem ausgesprochenen Misstrauen gegenüber den alten Eliten versuchten die Besatzungsbehörden eine strenge Kontrolle über die Universitäten auszuüben, während die Hochschul-Offiziere vor Ort, so Jacques Lacant in Freiburg, gegenüber den Hochschulen, die zur korporativen Verfassung vor 1933 zurückgekehrt waren, eine moderatere Linie zu verfolgen. Mit der Genehmigung eines transnationalen Akademiker-Austauschs zeichnete sich schon ab 1948 eine Öffnungspolitik ab.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Rechtsvergleichung (Freiburg) und der Société de Législation Comparée (Paris)

12. *Deutsch-Französisches Juristentreffen*

„Öffentliches Auftragswesen – Marchés publics“

Donnerstag, 28. Juni bis Samstag, 30. Juni 2007, Großer Saal im Haus zur Lieben Hand

Nähere Informationen zum Programm der Tagung sind erhältlich am Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht (Lehrstuhl Prof. Dr. Uwe Blaurock) Tel.: 0761/203-2270

In Kooperation mit dem Historischen Seminar und dem Romanischen Seminar der Universität

Vortragsreihe im Rahmen des Jubiläums „550 Jahre Albert-Ludwigs-Universität“

Koloniale Vergangenheiten – (post-)imperiale Gegenwart

Donnerstag, 19. Juli 2007, 20 h c.t., HS 3044

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Lehrstuhl für Geschichte des Romanischen Westeuropa, Universität Freiburg

Die longue durée des Abschieds: Dekolonisierung in Frankreich und Großbritannien als Krisengeschichte der Nachkriegsphase

Einführung: Prof. Dr. Rolf G. Renner

Der Vortrag wird sich mit den unterschiedlichen Erfahrungen in Frankreich und Großbritannien und den langfristigen Konsequenzen für das politische Selbstverständnis und die Europapolitik in beiden Ländern beschäftigen. Ausgangspunkt ist der nach 1945 schnell deutlich werdende Status beider Länder als "prekäre Siegermacht" mit überkommenen Großmachtsansprüchen und imperialen Traditionen einerseits und zunehmend eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Kalten Krieges andererseits. Das zeigte für Frankreich und Großbritannien zumal die Suez Krise 1956. Aber bereits zuvor und zugespitzt seitdem zeigten sich entscheidende Unterschiede im Ausmaß der Gewalt und der Verflechtung zwischen der Dekolonisation und der Innenpolitik der Metropolen. Für die Krise der IV. Republik wurde die Algerienkrise zum Katalysator. Die Erfahrungen der 1950er und 60er Jahre stehen im Zentrum der Analyse, wobei ein Ausblick nach dem langfristigen Erbe der Dekolonisation für beide Länder fragt.

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Oberschulamt Freiburg, dem Bureau de coopération universitaire franco-allemande, Heidelberg, und der Französischen Botschaft in Berlin

12. Sommerkurs des Frankreich-Zentrums: *La France et ses jeunes*

Montag, 3. September - Freitag, 7. September 2007

Der Sommerkurs bietet vor allem Berufstätigen, die sich für das zeitgenössische Frankreich interessieren, Gelegenheit, ihre Kenntnisse über Frankreich und die französische Sprache zu erweitern und zu vertiefen. Für Schüler und Schülerinnen ab Klasse 11 wird ein eigener Sprachkurs eingerichtet, der zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit im Französischen dient.

Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des Frankreich-Zentrums (www.fz.uni-freiburg.de), Anmeldeschluss für den Sommerkurs ist der 31. Juli 2007.